

DIETER KUNZKE (kunzke.de@t-online.de) • FRANK GÜLS

AUSGEWÄHLTE INSTRUMENTE ZUR ERFASSUNG VON TRAUMATISCHEN
ERFAHRUNGEN UND DEREN FOLGEN INCL. BEZUGSQUELLENNACHWEIS

BESCHREIBUNG	BEZUGSQUELLE
Erfassung traumatischer Erfahrungen über die Lebenszeit	
Selbstratinginstrumente	
Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) (Bernstein u. Fink 1998) Ein kurzes 31-Item-Selbstbeurteilungsinstrument, das verschiedenste mögliche lebensgeschichtliche Traumatisierungen erfragt. Die Fragen sind globaler als beim TAQ (s. u.) gehalten. Es liegt mittlerweile auch in einer deutschen Fassung vor. Auswertungsdauer 5-10 min	Deutsche Übersetzung: L. Nissen, lic. phil. Verhaltenstherapie-Ambulanz Psychiatrische Universitätsklinik Wilhelm Klein-Strasse 27 4025 Basel E-Mail: lukas.nissen@pukbasel.ch Autor der amerikanischen Originalfassung David Bernstein E-Mail: dbernstein@fordham.edu
Kölner Trauma-Inventar (KTI) (Fischer u. Schedlich 1995) Es enthält einen Patientenfragebogen ähnlich dem oben genannten TAQ und beinhaltet zusätzlich ein Manual und Auswertungsinstrument für ein halbstrukturiertes Interview. Hier werden auch protektive Faktoren in der individuellen Biographie berücksichtigt. Auswertungsdauer ca. 10 min	In: Fischer, G. (2000) KÖDOPS – Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung Verlag Deutsches Institut für Psychotraumatologie
Traumatic Antecedents Questionnaire (TAQ) deutsche Übersetzung (Hofmann et al. 1999, Orig. van der Kolk, 1997) Es handelt sich um ein Selbstbeurteilungsinstrument, das gezielt die ganze Bandbreite möglicher lebensgeschichtlicher Traumatisierungen in Abhängigkeit des jeweiligen Lebensalters erfragt. Auswertungsdauer 5-10 min	Dt. Übersetzung: Hofmann A, Fischer G, Koehn F. Überarbeitete deutsche Fassung, einschließlich Erstellung eines Auswertungsprogrammes unter Microsoft-Excel: D. Kunzke, A. Engelhardt. E-Mail: kunzke.de@t-online.de Amerikanische Originalfassung: Elizabeth K. Hopper, Ph.D. Research Coordinator The Trauma Center 227 Babcock Street Brookline, MA 02446 URL: www.traumacenter.org Verlag: The Trauma Center

PTSD-Diagnose und Symptomatik	
Diagnostische Interviews	
<p>CAPS Clinician-Administered PTSD Scale, (Schnyder 1999, Orig. Blake 1990, 1995): Dieses Interview erfasst mit 17 Items die PTSD-Symptomatik nach DSM-IV sowie mit 8 Items begleitende, z. B. dissoziative Symptome. In der internationalen Forschung wird es vielfach eingesetzt und hat unter den klinischen Interviews zur Erfassung der PTSD wahrscheinlich die beste Datenbasis (Shalev 2001). Die Anwendung des CAPS sollte nach BLAKE (1990; 1995) durch erfahrene Untersucher erfolgen, um nicht Häufigkeit und Schwere der Störung zu überschätzen. Schnyder und Mörgeli (2002) veröffentlichten erste psychometrische Daten der deutschen Übersetzung. Durchführungsdauer ca. 45 min</p>	<p>Ulrich Schnyder, M.D. Professor of Psychiatry and Head, Psychiatric Department University Hospital Culmannstrasse 8 CH-8091 Zurich Switzerland Tel: 0041/1/255 52 51 Fax: 0041/1/255 44 08 E-Mail: uschnyd@psyp.unizh.ch</p>
<p>DIA-X-Expertensystem zur Diagnostik psychischer Störungen (Synonym: M-CIDI) (Wittchen u. Pfister 1997): Diese überarbeitete und erweiterte Version des Composite International Diagnostic Interview (CIDI) der WHO ist modular aufgebaut und erlaubt die Diagnostik psychischer Störungen (Lebenszeit/12 Monate) nach DSM-IV oder nach ICD-10. Die Auswertung der Papier-Bleistift- sowie der Computer-Version erfolgt durch ein Computerprogramm</p>	<p>Swets Test Services GmbH Mainzer Landstrasse 625-629 65933 Frankfurt am Main E-Mail: info@swetest.de URL: www.swetest.de</p>
<p>DIPS Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen (Margraf et al. 1994): Basiert noch auf den DSM-III-R-Kriterien. Eine an das DSM-IV angepasste 3. Auflage des DIPS soll voraussichtlich im August 2003 erscheinen</p>	<p>Testzentrale Göttingen Robert-Bosch-Breite 25 D-Göttingen 37027 Postfach: 3751 Tel: 0551/50688-0/-14/-15/-60 Fax: 0551/50688-24 E-Mail: testzentrale@hogrefe.de URL: http://www.testzentrale.de/tests/t1900301.htm</p>
<p>SKID-I Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV (Wittchen et al. 1997): Der PTSD-Abschnitt des SKID-I, des halbstrukturierten Interviews zum DSM-IV, ist nach wie vor eines der reliabelsten Instrumente zur Diagnose der PTSD (Watson 1990). Durchführungszeit etwa 30 min. Optional kann mit dem SKID-I eine Akute Belastungsreaktion beurteilt werden.</p>	<p>Swets Test Services GmbH, Mainzer Landstrasse 625-629, D-65933 Frankfurt am Main E-Mail: info@swetest.de URL: www.swetest.de</p>

Selbstratinginstrumente	
<p>Impact of Event-Skala – revidierte Version (IES-R), (Maercker u. Schützwohl 1998): 22 Fragen nach den Erinnerungen an ein traumatisches Ereignis und den damit zusammenhängenden Gefühlen. Mit den Subskalen Vermeidung, Intrusion und Hyperarousal eignet die IES-R sich vor allem für relativ gut zuzuordnende traumatische Erfahrungen. Auswertungsdauer weniger als 5 min</p>	<p>Veröffentlicht in: Maercker A, Schützwohl M (1998) Erfassung vor psychischen Belastungsfolgen: Die Impact of Event Skala – revidierte Version (IES-R). Diagnostica 44: 130-141</p>
<p>Posttraumatic Stress Diagnostic Scale (PDS), deutsche Übersetzung (Ehlers et al. 1996): Spezifiziert traumatische Erfahrungen, PTSD-Symptome mit deren Ausprägung nach DSM-IV sowie eine resultierende Beeinträchtigung in verschiedenen Lebensbereichen. Durchführungsdauer ca. 10-15 min</p>	<p>Bisher noch unveröffentlicht, in Vorbereitung bei Hogrefe, Göttingen. Originalfassung bei: Edna B. Foa Ph D Order by phone: 1-800-627-7271 • Order by fax: 1-800-632-9011 • For information: http://assessments.ncspearson.com</p>
<p>PTSD-Checklist for DSM-IV (PLC-C) (Weathers et al. 1997): 17 Fragen bei gegebenem Trauma. Er werden die Kriterien Vermeidung, Intrusion und Hyperarousal überprüft. In der Auswertung wird differenziert zwischen dem Vollbild einer PTSD, einer partiellen PTSD oder keiner PTSD. Auswertungsdauer weniger als 5 min.</p>	<p>Deutsche Bearbeitung: Dr. Frauke Teegen Psychologisches Institut III Universität Hamburg Von Melle Park 5 20146 Hamburg Tel.: 040/42838-5355 E-mail: teegen@uni-hamburg.de</p>
<p>Fragebogen zu PTSD-Symptomen (PTSS-10) (Schade et al. 1998): Dieser sehr kompakte Fragebogen erhebt unabhängig von den spezifischen traumatischen Erfahrungen die PTSD-Symptome. Eine Validierungsstudie ergab angesichts der nur 10 Fragen eine recht gute Konstruktvalidität (Stoll et al. 1999). Auswertungsdauer weniger als 5 min</p>	<p>Klinikum der Phillips-Universität Marburg; Tilmann Schunk Baldingerstraße 35043 Marburg Tel: 096421/2864018 Fax: 096421/2866724 E-Mail: Tilmann.Schunk@med.uni-marburg.de URL: www.med.uni-marburg.de/psychosomatik/</p>
<p>Trauma Symptom Checklist-40 (TSC-40) (Briere u. Runtz 1989; Elliott u. Briere 1992; dt. Bearbeitung Kunzke 2003): Fragebogen mit 40 Items zur Einschätzung der PTSD-Symptomatik. (Dissoziation, Angst, Depression, sexueller Mißbrauch Index, Schlafstörungen, sexuelle Probleme). Gute prädiktive Validität für sexuellen Mißbrauch. Soll auch die Schwere der Folgen sexuellen Mißbrauchs messen. Auswertungsdauer ca. 5 min.</p>	<p>Deutsche Bearbeitung: D. Kunzke, Rheinische Kliniken Düsseldorf, Kliniken der HHU Universität Düsseldorf. E-Mail: Kunzke.de@t-online.de Originalfassung bei: John Briere, Ph.D. Director, Psychological Trauma Clinic IRD Building LAC+USC Medical Center 2020 Zonal Avenue Los Angeles, CA 90033 E-mail: info@johnbriere.com</p>

Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung – DESNOS	
Diagnostisches Interview	
<p>Interview zur komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung (IK-PTBS) (Sack & Hofmann 2001): Es basiert auf dem Structured Interview for Disorders of Extreme Stress (SIDES) (Pelcovitz et al. 1997) und wird derzeit von Sack validiert. Für die Durchführung des 40 Item-Interviews ist mit 20 bis 30 min zu rechnen</p>	<p>Dr. med. Martin Sack Abt. Psychosomatik und Psychotherapie Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Str. 1 30623 Hannover E-Mail: sack.martin@mh-hannover.de</p>
<p>Deutsche Fassung des SIDES-Interviews (Structured Interview for Disorders of Extreme Stress) (Teegen u. Vogt 2002; van der Kolk et al. 1992): Durchführungs- und Auswertungsdauer etwa 40 min.</p>	<p>Deutsche Überarbeitung: Dr. Frauke Teegen Psychologisches Institut III Universität Hamburg Von Melle Park 5 20146 Hamburg Tel.: 040/42838-5355 E-mail: teegen@uni-hamburg.de</p>
Selbstratinginstrument	
<p>DESNOS (Hofmann et al. 1999) wurde als auf dem SIDES basierendes Selbstrating-Instrument mit 48 Items im Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung (Fischer 2000) veröffentlicht. Die aktuelle englischsprachige Fragebogenversion heißt SIDES-SR (Spinazzola et al. 2001). Auswertungsdauer ca. 10 min</p>	<p>Fischer G (2000) KÖDOPS – Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung. Verlag Deutsches Institut für Psychotraumatologie, Köln/München</p>

Dissoziative Störungen	
Diagnostische Interviews	
<p>Dissociative Disorder Interview Schedule (DDIS) (Ross et al. 1989a): Ein mittlerweile auch in der deutschen Fassung validiertes Instrument. Es besteht aus 131 Items und bezieht neben DIS-spezifischen und sekundären Symptomen mögliche Komorbiditäten einer dissoziativen Störung ein, indem er systematisch die DSM-IV-Kriterien der Somatisierungsstörung, der Major Depression, der Borderline Persönlichkeitsstörung und aller dissoziativen Störungen abfragt. Die Interviewdauer kann von 30 bis 90 min. variieren</p>	<p>Deutsche Bearbeitung: Dr. Bettina Overkamp E-Mail: bettina@overkamp.de</p> <p>Originalfassung: Ross CA, Heber S, Norton GR, Anderson D (1989) The Dissociative Disorders Interview Schedule: A structured interview. Dissociation: Progress in the Dissociative Disorders 2: 169-189.</p>
<p>Strukturiertes Klinisches Interview für Dissoziative Störungen – SKID-D (Gast et al. 2000, original SCID-D, Steinberg 1994): Das halbstrukturierte Interview für DSM-IV Dissoziative Störungen. Es gilt inzwischen als Standard für die operationalisierte Diagnostik dissoziativer Störungen. Mit Hilfe von SKID-D sollen die Erfassung des Schweregrades von fünf dissoziativen Hauptsymptomen möglich sein sowie die Diagnosestellung einer Dissoziativen Störung nach DSM-IV (Dissoziative Amnesie, Dissoziative Fugue, Depersonalisationsstörung, Dissoziative Identitätsstörung/Multiple Persönlichkeitsstörung, Nicht Näher Bezeichnete Dissoziative Störung, Trance-Störung). Der SKID-D befindet sich zur Zeit im Validierungsprozess (Gast 2000a). Interviewdauer 30 bis 150 min</p>	<p>Testzentrale Göttingen Robert-Bosch-Breite 25 D-Göttingen 37027 Postfach: 3751 Tel: 0551/50688-0/-14/-15/-60 Fax: 0551/50688-24 E-Mail: testzentrale@hogrefe.de URL: http://www.testzentrale.de/tests/t1900301.htm</p>
Selbstratinginstrumente	
<p>Fragebogen dissoziative Symptome – FDS (Bernstein u. Putnam 1986; Freyberger et al. 1999): Bei Verdacht auf dissoziative Störungen bietet sich dieses 44-Item-Selbstbeurteilungsverfahren als Screeninginstrument an. Der FDS enthält alle Fragen des DES (Bernstein u. Putnam 1986) und einige darüber hinaus. Es gibt jedoch auch eine Subskale, die nur die Fragen des DES berücksichtigt. Durch Einschätzung des Schweregrades dissoziativer Symptomatik eignet es sich auch zur Verlaufskontrolle einer Therapie. Zur Beantwortung der Fragen werden durchschnittlich 10 bis 15 min benötigt, zur Auswertung ca. 10 min</p>	<p>Testzentrale Göttingen Robert-Bosch-Breite 25 D-Göttingen 37027 Postfach: 3751 Tel: 0551/50688-0/-14/-15/-60 Fax: 0551/50688-24 E-Mail: testzentrale@hogrefe.de URL: http://www.testzentrale.de/tests/t0113901.htm</p>
<p>MID-D, die deutsche Bearbeitung des Multidimensional Inventory of Dissociation – MID (Dell 2002): Dieser neuentwickelte, sehr umfassende Fragebogen, erfragt mit 219 Items verschiedenste Formen und Ausprägungen dissoziativer Störungen. Der MID-D wird zur Zeit von Gast (2002) validiert</p>	<p>Der Fragebogen ist derzeit in der deutschen Fassung noch nicht verfügbar. In Vorbereitung von U. Gast</p>

Literatur

- Bernstein, D. & Fink, L. (1998). *Childhood Trauma Questionnaire (CTQ): A Retrospective Self-Report Questionnaire and Manual*. San Antonio: The Psychological Corporation.
- Bernstein, E.M. & Putnam, F.W. (1986). Development, reliability, and validity of a dissociation scale. *Journal of Nervous and Mental Disease*, 174(12), 727-735.
- Blake, D.D., Nagy, L.M., Kaloupek, D.G., Klauminzer, G., Charney, D.S. & Keane, T.M. (1990). A clinician rating scale for assessing current and lifetime PTSD: the CAPS-I. *Behavior Therapy*, 13, 187-188.
- Blake, D.D., Weathers, F.W., Nagy, L.M., Kaloupek, D.G., Gusman, F.D., Charney, D.S. & Keane, T.M. (1995). The development of a Clinician-Administered PTSD Scale. *Journal of Traumatic Stress*, 8(1), 75-90.
- Dell, P.F. (2002). Dissociative phenomenology of dissociative identity disorder. *Journal of Nervous and Mental Disease*, 190(1), 10-15.
- Ehlers, A., Steil, R., Winter, H. & Foa, E.B. (1996). *Deutsche Übersetzung der Posttraumatic Stress Diagnostic Scale (PDS)*. Oxford: University, Warneford Hospital, Department of Psychiatry.
- Fischer, G. (2000). *KÖDOPS - Kölner Dokumentationssystem für Psychotherapie und Traumabehandlung*. Köln/Much: Verlag Deutsches Institut für Psychotraumatologie.
- Fischer, G. & Schedlich, C. (1995). *Kölner Trauma-Inventar (KTI)*. Köln/Much: Verlag Deutsches Institut für Psychotraumatologie.
- Freyberger, H.J., Spitzer, C. & Stieglitz, R.D. (1999). *Fragebogen zu dissoziativen Symptomen (FDS)*. Bern: Huber.
- Gast, U. (2000). Diagnostik und Behandlungsplanung mit dem Strukturierten Klinischen Interview für DSM-IV Dissoziative Störungen (SKID-D). In: F. Lamprecht, G. Schmid-Ott & H.-W. Künsebeck (Hrsg.). *Neue Betätigungsfelder der Psychosomatik und Psychotherapie*. Frankfurt a. M.: VAS Verlag für Akademische Schriften. S. 37-51.
- Gast, U. (2002). *Komplexe Dissoziative Störungen (Unveröffentlichtes Manuskript)*.
- Gast, U., Oswald, T., Zündorf, B. & Hofmann, A. (2000). *Strukturiertes Klinisches Interview für Dissoziative Störungen (SKID-D)*. Bern: Huber.
- Hofmann, A., Fischer, G. & Koehn, F. (1999). *Traumatic Antecedents Questionnaire (TAQ)*. Köln: Deutsches Institut für Psychotraumatologie.
- Hofmann, A., Liebermann, P. & Flatten, G. (2001). Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung. In: G. Flatten, N. Galley, A. Hofmann, P. Liebermann, E.R. Petzold, T. Siol & W. Wöller (Hrsg.). *Posttraumatische Belastungsstörung: Leitlinie und Quellentext*. Stuttgart: Schattauer. S. 71-84.
- Maercker, A. & Schützwohl, M. (1998). Erfassung von psychischen Belastungsfolgen: Die Impact of Event Skala - revidierte Version (IES-R). *Diagnostica*, 44(3), 130-141.
- Margraf, J., Schneider, S. & Ehlers, A. (1994). *DIPS Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen*. Berlin: Springer.
- Pelcovitz, D., van der Kolk, B.A., Roth, S., Mandel, F., Kaplan, S. & Resick, P. (1997). Development of a criteria set and a structured interview for Disorders of Extreme Stress (SIDES). *Journal of Traumatic Stress*, 10(1), 3-16.
- Ross, C.A., Heber, S., Norton, G.R. & Anderson, D. (1989). The Dissociative Disorders Interview Schedule: A structured interview. *Dissociation: Progress in the Dissociative Disorders*, 2(3), 169-189.
- Sack, M. & Hofmann, A. (2001). *Interview zur komplexen posttraumatischen Belastungsstörung (IK-PTBS)*. Hannover: Unveröffentlicht.
- Schade, B., Schüffel, W. & Schunk, T. (1998). *Posttraumatic Symptom Scale (PTSS-10)*. Maastricht:
- Schnyder, U. (1999). *CAPS, Clinician-Administered PTSD Scale, deutsche Übersetzung*. Zürich: Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Zürich.
- Schnyder, U. & Moergeli, H. (2002). A german version of the Clinician-Administered PTSD Scale. *Journal of Traumatic Stress*, 15(6), 487-492.
- Schützwohl, M. (1997). Diagnostik und Differentialdiagnostik. In: A. Maercker (Hrsg.). *Therapie der posttraumatischen Belastungsstörungen*. Berlin: Springer. S. 75-101.
- Shalev, A.Y. (2001). What is posttraumatic stress disorder? *Journal of Clinical Psychiatry*, 62(Suppl 17), 4-10.
- Spinazzola, J., Blaustein, M., Kisiel, C. & van der Kolk, B.A. (2001). Beyond PTSD: Further evidence for a complex adaptational response to traumatic life events. Vortrag May, 2001:

- Stoll, C., Kapfhammer, H.P., Rothenhausler, H.B., Haller, M., Briegel, J., Schmidt, M., Krauseneck, T., Durst, K. & Schelling, G. (1999). Sensitivity and specificity of a screening test to document traumatic experiences and to diagnose post-traumatic stress disorder in ARDS patients after intensive care treatment. *Intensive Care Medicine*, 25(7), 697-704.
- van der Kolk, B.A. (1997). *Traumatic Antecedents Questionnaire (TAQ)*. Brookline, Massachusetts: The Trauma Center.
- Watson, C.G. (1990). Psychometric posttraumatic stress disorder measurement techniques: A review. *Psychological Assessment*, 2(4), 460-469.
- Briere, J./Runtz, M. (1989): The Trauma Symptom Checklist (TSC-33): Early data on a new scale. *Journal of Interpersonal Violence*, 4, 51-163.
- Elliott, D.M./Briere, J. (1992): Sexual abuse trauma among professional women: validating the Trauma Symptom Checklist-40 (TSC-40). *Child Abuse Negl.*, 16, 391-8.
- Kunzke, D. (2003). *Trauma Symptom Checklist-40 (TSC-40)*. Deutsche Bearbeitung. Düsseldorf: Rheinische Kliniken Düsseldorf, Kliniken der HHU-Universität Düsseldorf.
- Teegen, F./Vogt, S. (2002): Überlebende von Folter. Eine Studie zu komplexen PTSD. *Verhaltenstherapie & Verhaltensmedizin*, 23, 91-106.
- van der Kolk, B.A./Pelcovitz, D./Herman, J.L./Roth, S./Kaplan, S./Spitzer, R. (1992). *SIDES Interview*. Brookline, MA: The Trauma Center.
- Weathers, F./Litz, B./Huska, J./Keane, T.M. (1997). *PTSD-Checklist for DSM-IV (PCL-C)*. Boston: National Center for PTSD:
- Wittchen, H.-U. & Pfister, H. (1997). *DIA-X-Expertensystem zur Diagnostik psychischer Störungen*. Frankfurt: Swets Test Services.
- Wittchen, H.-U., Wunderlich, U., Gruschwitz, S. & Zaudig, M. (1997). *SKID-I Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV. Achse I: Psychische Störungen (Interviewheft)*. Göttingen: Hogrefe.